

Mein Traum wird wahr ...

Heute, das war mir klar, würde die Thermik schon recht früh einsetzen, das hatte meine Wetterrecherche am Vortag und am Morgen ergeben. So fuhr ich schon um 10:00 Uhr auf die Alb, um in aller Ruhe die Wetterbedingungen zu prüfen. Zum Glück hatte ich das Navi aus dem Peugeot herausgenommen, so dass es bei Bedarf im Viano genutzt werden konnte.

An der „Brille“, hat man einen guten Ausblick auch nach Süden, hier konnte ich mir einen ersten Eindruck über die Situation machen. Der Wind kam relativ frisch aus NNO, die Wolken begannen auch schon ordentlich zu quellen, ohne jedoch überzuentwickeln. Sie blieben relativ flach.



Als ich gegen 11:00 Uhr am Startplatz Nord ankam, waren die ersten schon am Aufdrehen.

Also noch schnell die Situation am Startplatz prüfen und fertig machen. Bei dem vorherrschenden Wind hatte ich vorsorglich 8 kg Wasserballast + 1 Liter Wasser für die Trinkversorgung in meinem Gurtzeug untergebracht, was absolut die richtige Entscheidung war. Mein Abfluggewicht dürfte bei ca. 108 kg gelegen haben.



Bis ich mich fertig angeschnallt hatte, musste ich mich schon in die obligatorische Neuffen-Warteschlange einreihen.

Vor mir startete noch ein Atos. Ich hoffte, dass dieser bis ich startete schon mal weg sein würde, da es immer unangenehm ist mit einem Drachen zusammen in der Thermik aufzudrehen. Doch genau so kam es dann.

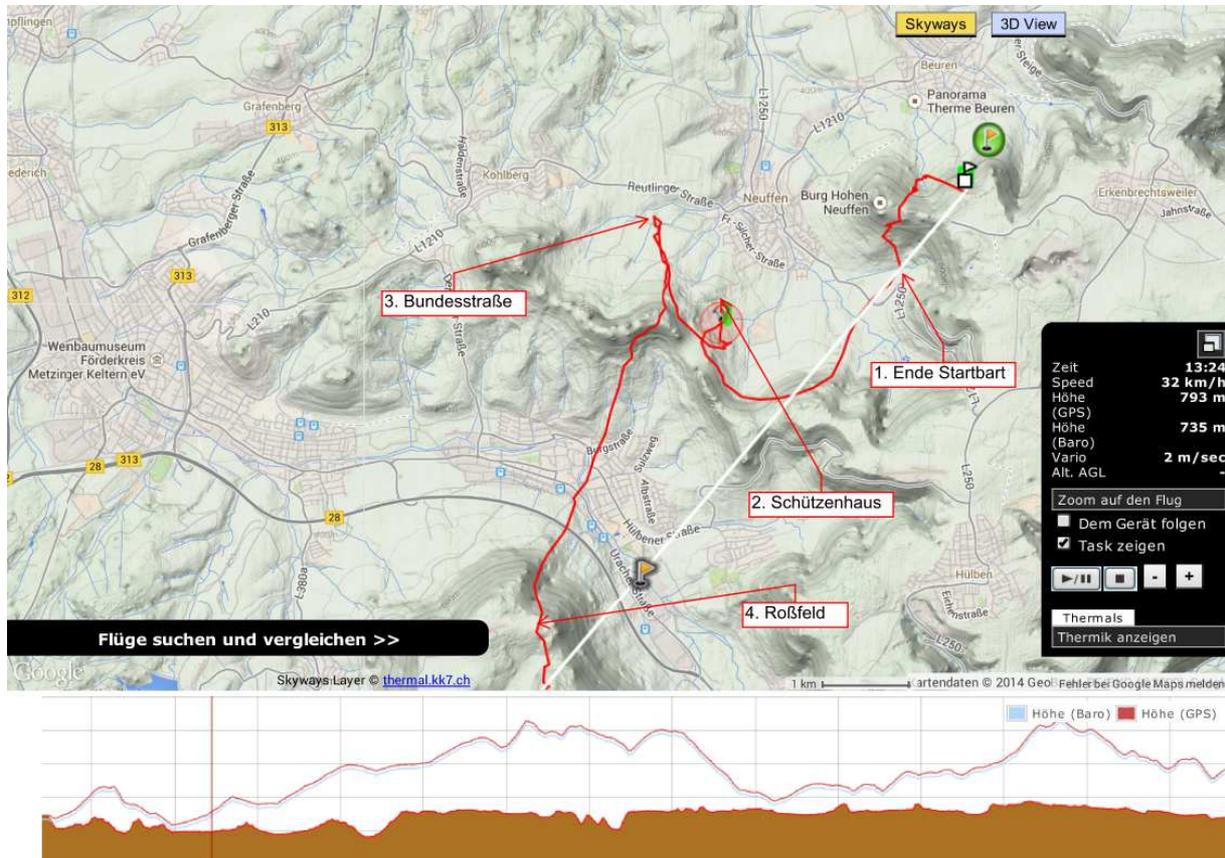
Der Atos soarte an der Burg langsam hoch. Ich konnte auf dem Weg zur Burg (11:45 Uhr) einen Bart erwischen und drehte rechts herum in den Bart ein.

Nachdem ich ca. 100 m Höhe gut machen konnte, stieß der Atos dazu. Soweit so gut, wenn er sich dann auch an meine Drehrichtung gehalten hätte. Aber nein, er drehte dann genau anders herum???? Zum Glück konnte ich relativ schnell Höhe machen und mich vom entgegenkommenden Atos absetzen.

In diesem Fall hat mich das nicht behindert, jedoch finde ich das Verhalten äußerst leichtsinnig, wenn nicht sogar gefährlich, vor allem bei höherem Flugaufkommen mit unterschiedlichen Fluggeräten.



In ca. 1100 m Höhe verlor ich den Bart und konnte nicht mehr gegen den Wind über die Burg vorhalten. (1.)



Also entschied ich mich die Kante am Hörnle zu nutzen. Die trug zu diesem Zeitpunkt leider auch noch nicht zuverlässig, so dass ich immer weiter absank. Ich schaute mich schon nach einer Landestelle beim Schützenhaus um. Ich war schon so niedrig, dass man sehen konnte, was die Leute auf ihrem Mittagstisch hatten (2.) Kurz vorm Landeanflug bekam ich leichtes Steigen, das ich zentrieren konnte und so wieder in eine aussichtsreiche Position gelangte.

Nun versuchte ich aus dem Lee der Burg nach Norden vorzufiegen, um wieder besser angeströmte Luft zu bekommen. Kurz vor der Bundesstraße Neuffen-Kohlberg konnte ich einen Bart erwischen und schön gemütlich (1-2 m/s) aufdrehen, um mit Windversatz über Dettingen/Erms zum Rossfeld zu gelangen (3.)

Dort hatte ich sofort wieder Anschluss (4.) und konnte den Platz in großer Höhe (ca. 2.000 m) Richtung Schloss Lichtenstein verlassen. Spätestens ab jetzt galt es sich nach den Wolken zu orientieren.

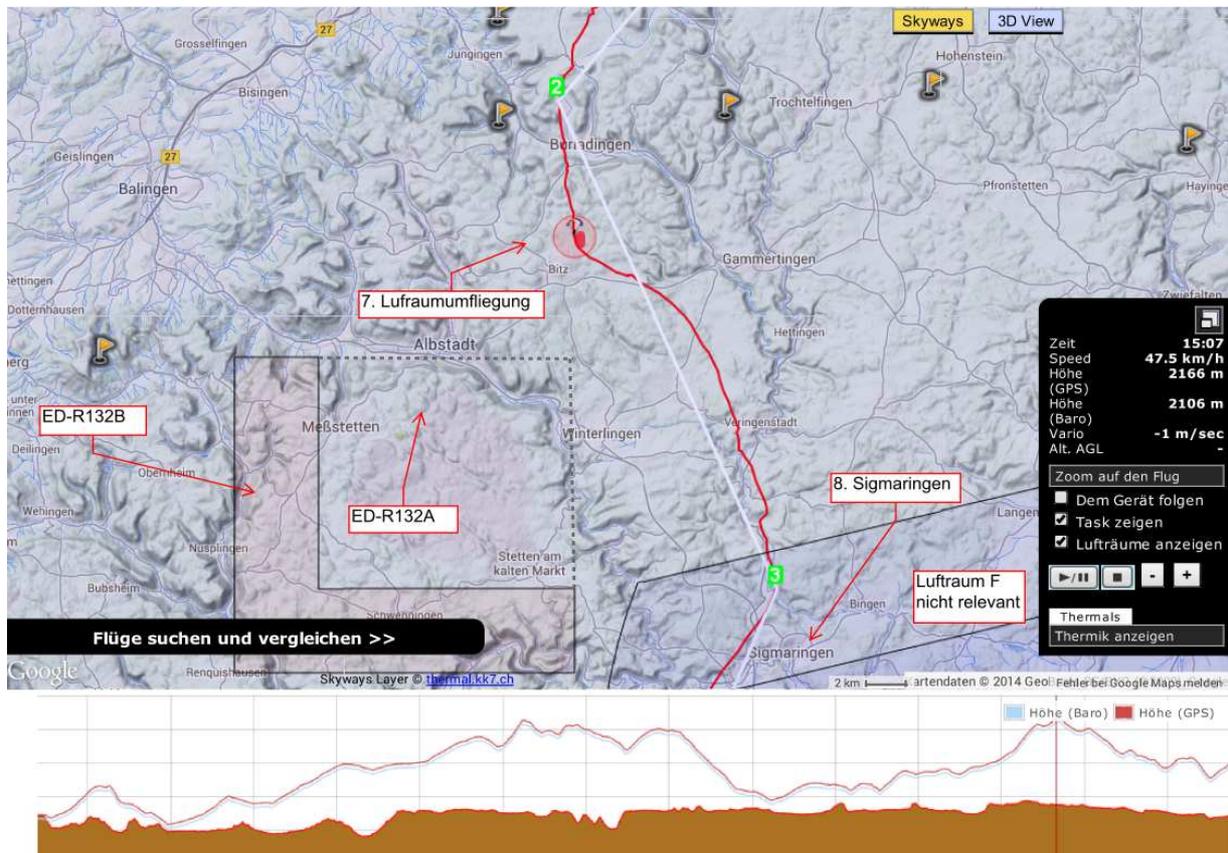
Komischerweise zogen die Wolken nicht beim Einfliegen im Luvbereich, sondern die ganze Strecke über erst kurz vor dem Verlassen dieser. Davor war es immer recht ruppig unter den Wolken. Die Basis war zu der Zeit so bei 2.000 m. Die Wolken hatten auch keine eindeutige Form, sondern waren relativ unstrukturiert zusammengesetzt. Eine klare Basis gab es nicht.

Kurz nach Sonnenbühl kam ich relativ tief (900 m) und suchte mir schon eine passende Landwiese.



Der Wind schob mich direkt auf die 3 Windräder bei Melchingen zu. Dahinter war eine gemähte Wiese (5.) Ich musste bedingt durch die geringe Höhe zwischen den Windrädern durch oder vorher im hohen Gras landen. Zum Glück ging es direkt über den Windrädern wieder hoch, so dass ich meinen avisierten Landeplatz einen Ort weiter schob. Direkt über Salmendingen (6.) vor dem Hügel ging es jedoch zuverlässig hoch, so dass ich an der dahinterliegenden Erhebung schon wieder etwas mehr Arbeitshöhe hatte. Erst bei Burladingen erreichte ich wieder Basisniveau.

So jetzt war es Zeit sich zu überlegen, wie der Kurs weiter gehen sollte. Im Norden zog die Burg Hohenzollern, was so im ersten Teil meines Fluges das Ziel war, vorbei. Ich wusste, dass ich bei diesem Kurs bald auf die ED-R132 A/B stoßen würde. Beim Umschalten meines Skytraxx auf Kartenansicht musste ich feststellen, dass ich kurz vor dieser war.



Jetzt musste ich mich entscheiden, ob ich westlich oder östlich an der ED-R132 vorbeiflog (7.)

Ich entschied mich für die östliche Variante, was sehr schwer war, da der Wind aus N/O – Richtung kam und ich gegen den Wind vorhalten musste, aber wie sich später herausstellen sollte, letztendlich der Schlüssel zum Erfolg war.

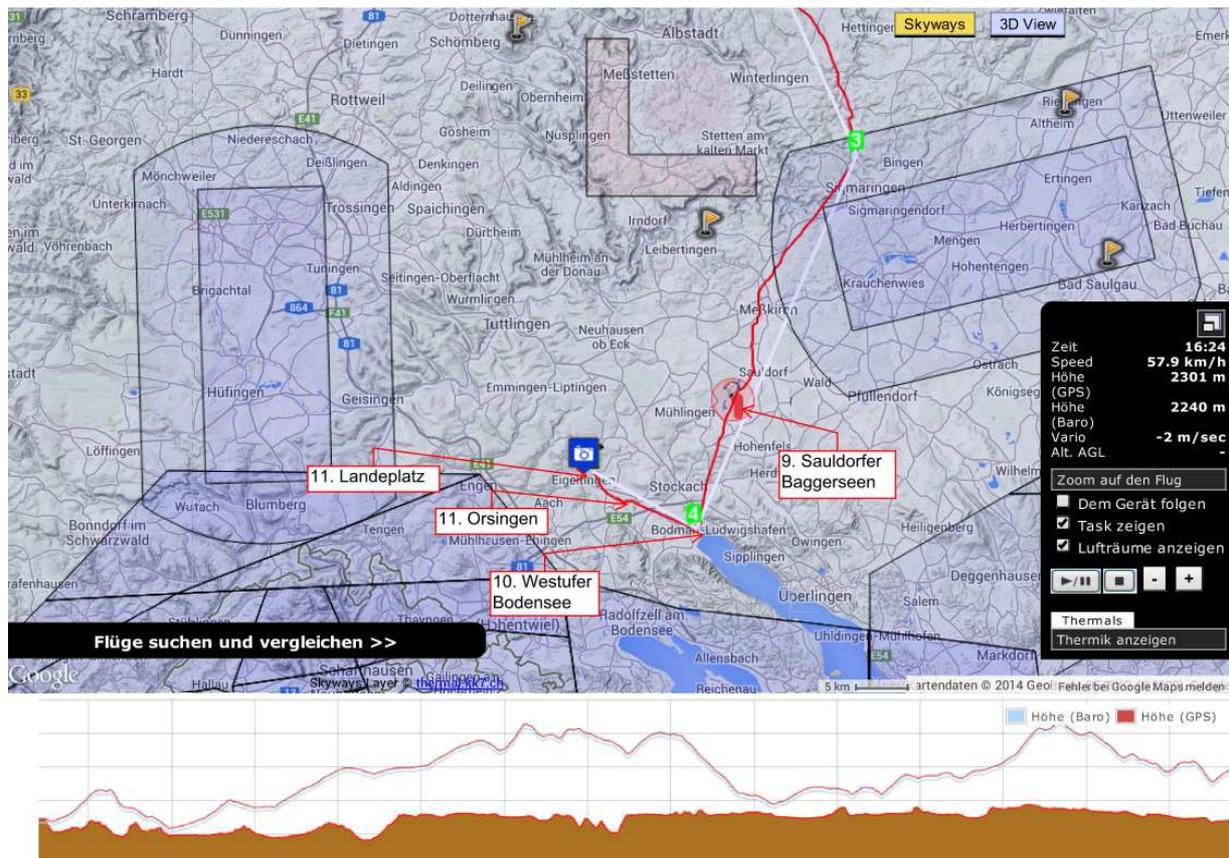
Beim Vorhalten gegen den Wind konnte ich nur sehr wenig Kilometer machen und das verdammte ED-R132 verschwand nicht aus meiner Kartenansicht. Mit viel Geduld und ordentlichen Turbulenzen schaffte ich es mich wieder in eine komfortable Lage zu bringen.

So jetzt musste ich mich erst mal wieder orientieren. Da ich noch nie vorher in diese Richtung flog, kam mir das Gelände nach Pfullingen völlig unbekannt vor. Ich versuchte die Ortschaften und Städte unter mir zuzuordnen.

In der Ferne sah ich dann eine etwas größere Stadt auf die ich zuhielt. Nähergekommen konnte ich sie als Sigmaringen ausmachen (8.) Jetzt war mein Gedanke nur noch mit guter Höhe über Sigmaringen rüber zu kommen, was auch gut gelang. Nach der Überquerung mit noch komfortabler Höhe, ließ ich jetzt meinen Delta 2 richtig schnell gleiten. Das war gut anzusehen, wie die Geschwindigkeitsanzeige kletterte. Kurz vor Meßkirch konnte ich in der Ferne eine glatte Oberfläche ausmachen, die sich von dem sonstigen Untergrund der Schwäbischen Alb abhob. Das wird doch nicht schon der Bodensee sein?

Doch ich konnte tatsächlich schon den Bodensee sehen. Dieser Umstand ließ meine nachlassende Konzentration vergessen und neuen Mut schöpfen, mir einen Traum zu erfüllen: Vom Neuffen mit dem Gleitschirm zum Bodensee.

Motiviert nahm ich jetzt jedes Steigen mit, auch wenn es oft schon ziemlich turbulent war. Egal, Hauptsache so viel Höhe, dass es zum See reicht. Es war so gegen 16:15 Uhr, die Wolken standen noch gut und das Ziel war vor Augen. Mit nochmals Aufdrehen bis zu meiner größten Höhe des ganzen Fluges über den Sauldorfer Baggerseen (9.) war ich mir sicher den See zu erreichen. Ich kam in einer Höhe von 1.100 m über dem westlichen Ende des Bodensees am Ufer bei Bodmann-Ludwigshafen an (10.)



Ich hielt nach einem geeigneten Landeplatz Ausschau, um direkt nach der Landung noch ein Bad im See zu nehmen. Beim Anflug auf den Landeplatz bekam ich jedoch nochmals Steigen.



Ich wusste, dass die Strecke jetzt ungefähr bei 95 km lag. Jetzt könnte ich mir noch meinen zweiten Traum erfüllen: Über 100 km vom Neuffen aus zu fliegen.

Also entschloss ich mich gegen das Baden (war wahrscheinlich auch viel zu kalt) und für die >100 km.

Nachdem über den See fliegen nicht ging (Luftraum Zürich) und östlich der Luftraum Friedrichshafen im Weg stand, blieb nur noch „auf nach Westen“. Nach Überqueren der Autobahn bei Stockach war ich wieder im Landemodus und flog schon die Landeinteilung hinter Orsingen (11.) Wieder konnte ich Steigen zentrieren, um nochmals einen Ort weiter zu kommen. In Eigeltingen (12.) war dann auch Schluss, da dahinter erst mal eine große Waldfläche lag. Um 17:00 Uhr stand ich am Boden und konnte noch gar nicht glauben, was mir heute gelungen war. Überglücklich packte ich mein Ausrüstung zusammen.



So, ich wusste zwar, dass ich in der Nähe des Bodensees gelandet war, aber wie der Ort hieß, wusste ich nicht. Das Smartphone konnte mir auch nicht weiter helfen, da ich einen schlechten GSM Empfang hatte und keine Karte laden konnte. In der Nähe war eine Bushaltestelle, zu der ich lief, um mich zu orientieren.

Nach einem Telefonat mit Silke konnte ich meinen Landeplatz durchgeben und das private Taxi ordern.

Jetzt erst konnte ich wieder andere Gedanken treffen, nachdem die Glückshormone und das Adrenalin langsam wieder abgebaut waren.

Hunger kam auf, da ich seit dem Frühstück nichts mehr gegessen hatte. Trinken konnte ich dank Trinksystem auch während des Fluges.

Nachdem ich im Ort nach einem Biergarten oder Lokal gefragt hatte und den Hinweis zur Lochmühle erhalten hatte, stiefelte ich dort hin.



Um kurz vor 18:00 Uhr saß ich im Biergarten und konnte meine Bestellung aufgeben. Ein schönes Rindersteak musste es heute schon sein. Pünktlich zum Spielbeginn Deutschland-Portugal wurde auch der Fernseher eingeschaltet und ich konnte das Spiel und das zwischenzeitlich servierte Steak genießen.

Kurz vor Spielende war auch überraschenderweise Silke schon da, so dass wir die letzten Minuten des Spiels noch gemeinsam anschauen konnten. Nachdem Silke mit ihrem Salat fertig war, machten wir uns auf die Heimreise, da ich auch noch mein Auto am Neuffen abholen musste.

Für mich hatten sich heute zwei Träume erfüllt, einmal mit dem Gleitschirm zum Bodensee zu fliegen und dabei auch noch über 100 km weit zu kommen.

Was für ein Tag!

Noch ein paar Kommentare der Fliegerkollegen und Details aus dem DHV-XC:

Kommentar schreiben Kommentare aktiviert für diesen Flug SHARE f t ... RSS

 "I have a dream" Heute konnte ich mir ihn erfüllen. AlbNord 7.000ft
Wolfgang Schmidt @ 2014-06-16 20:11:09 GMT Übersetzen Antworten 📎 👤

 Hey super Flug, das ist auch mein Traum :-)
Susanne Schmidberger-Brinek @ 2014-06-16 20:17:27 GMT Übersetzen Antworten 📎 👤

 Danke Susanne, war auch ein harter Kampf und ohne den Zusatzballast von 8Kg wäre der Zickzackkurs um die Flufräume nicht möglich gewesen. Aber wenn du mal den Bodensee siehst, bist du doppelt motiviert.
Wolfgang Schmidt @ 2014-06-16 20:20:05 GMT Übersetzen Antworten 📎 👤

 He Weltmeister.... Glückwunsch!!!
Christoph Brandmayr @ 2014-06-16 20:30:39 GMT Übersetzen Antworten 📎 👤

 Das macht das Vereins-T-Shirt, ist jetzt mein Glücksbringer.
Wolfgang Schmidt @ 2014-06-16 20:35:02 GMT Übersetzen Antworten 📎 👤

 WOW! Das ist mal ein geniales Ding. Glückwunsch Wolfgang
Heinrich Bretz @ 2014-06-16 20:56:45 GMT Übersetzen Antworten 📎 👤

 Danke, du warst ja nicht mehr einzuholen, so früh wie du los bist.
Wolfgang Schmidt @ 2014-06-16 21:10:25 GMT Übersetzen Antworten 📎 👤

 Cool. Dieser Flug nach Überlingen ist auch als einer der tollsten in meiner Erinnerung geblieben. Direkt am See gings bei mir wieder ohne Ende hoch, nachdem die letzten Kilometer davor eher schwierig waren. Wenn die Lufträume nicht wären, hätte man locker über den See fliegen können...
Joerg Nuber @ 2014-06-17 08:06:26 GMT Übersetzen Antworten 📎 👤

 Ja, der Versuchung wäre ich auch am liebsten erlegen und über den See geflogen. Zum Glück hat mich aber das Skytraxx davon abgehalten. Bei mir ging auch nochmals direkt am Seeufer ein guter Bart ab, den ich nutzte Richtung Engen abzugleiten. Der Anfang der Strecke war sehr schwierig und immer sehr nahe am Absaufen, als ich dann den See sah, gings zum Glück dann auch besser mit der nachlassenden Konzentration.
Wolfgang Schmidt @ 2014-06-18 16:45:36 GMT Übersetzen Antworten 📎 👤

 Glückwunsch Wolfgang zu deinem Traumflug. Musst in Bitz bei Albstadt eigentlich über mich drübergefliegen sein.
Rainer Tirgrath @ 2014-06-17 16:02:51 GMT Übersetzen Antworten 📎 👤

 Hallo Rainer, danke für die Glückwünsche, die ich auch gerne zurückgebe. Ich denke doch, dass alle TVB 'ler für einen Montag super Flüge abgeliefert haben. Ich hab erstmal noch mit dem Start gewartet solange du an der Burg gebastelt hast. Danach hatte ich auch Probleme nach dem ersten Bart weiter Anschluss zu finden. Erst vorm Steinbruch konnte ich dann genügend Höhe tanken, um über Dettingen rüber zu kommen. Danach lief es dann etwas besser. Über deinem Landeplatz bin ich deshalb auch eine gute halbe Stunde später angekommen (da hat dich deine Frau bestimmt schon abgeholt). Komischerweise hatte ich da mit die größte Höhe. Das zeigt eben, wie unterschiedlich die Bedingungen zum jeweiligen Zeitpunkt waren. An diese Stelle auch einen großen Dank an Silke fürs abholen am Bodensee. Zum Glück waren die Straßen frei, weil jeder WM guckte (ich auch 😊)
Wolfgang Schmidt @ 2014-06-17 16:30:30 GMT Übersetzen Antworten 📎 👤

 Ja Wolfgang!!! cooler Flug!!! Susanne hats mir gerade erzählt!!! Zum Bodensee war für mich letztes Jahr auch das absolute Highlight!!! Eigentlich der aufregenste Flug vom Neuffen der letzten 30 Jahre :) Gratuliere toll gemacht!!
Martin Brinek @ 2014-06-17 19:28:19 GMT Übersetzen Antworten 📎 👤

 Danke, Martin. Ich glaube auch, unabhängig von dem was noch kommen mag und ungeachtet irgend welcher Kilometerjagd. So ein Flug zum Bodensee wird bei jedem, der es auch geschafft hat, einen besonderer Platz in der Erinnerung einnehmen.
Wolfgang Schmidt @ 2014-06-18 06:11:16 GMT Übersetzen Antworten 📎 👤

 Wolfgang Glückwunsch. Mal sehen ob es wirklich am Hemd liegt.
Stefan Kuder @ 2014-06-18 15:43:45 GMT Übersetzen Antworten 📎 👤

 Danke Stefan. Am besten du legst dir, so wie ich, gleich 2 zu. Nach dem Landen ist das erste schon mal durchgeschwitzt 😊
Wolfgang Schmidt @ 2014-06-18 16:40:55 GMT Übersetzen Antworten 📎 👤

